

# Elektromobilität in der Praxis

## Endbericht

**Programmsteuerung:**

Klima- und Energiefonds

**Programmabwicklung:**

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

### 1 Projektdaten

<b>Projekttitel</b>	VERÄNDERUNG BEWEGEN E-Carsharing in Wohnhausanlagen bringen	
<b>Projektnummer</b>	KR18ACOK14471	
<b>Programm</b>	Elektromobilität in der Praxis Ausschreibung 2018	
<b>Beauftragter</b>	Dr. Raimund Gutmann wohnbund:consult, Büro für Stadt.Raum.Entwicklung	
<b>Projektpartner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖGUT</li> <li>- VCÖ - Mobilität mit Zukunft</li> <li>- media productions, Film- und Medienproduktion GmbH</li> <li>- crossconnect GmbH</li> </ul>	
<b>Projektstart und Dauer</b>	Projektstart: 1.2.2019	Dauer: 12 Monate
<p><b>Synopsis:</b> Im Rahmen einer B2B-Kommunikationsstrategie wurden vor allem Wohnbaugesellschaften auf mehreren Ebenen für die Potenziale einer Implementierung von E-Carsharing sensibilisiert und motiviert. Der besondere Schwerpunkt lag auf Wohnanlagen mit bevorstehenden Veränderungen wie Sanierungen oder Nachverdichtungen sowie auf Neubauvorhaben. E-Carsharing als zukunftssicheres, alternatives Mobilitätsangebot sollte den Menschen direkt im unmittelbaren Wohnumfeld angeboten werden und mittelfristig zu einem Standardbaustein in Wohnanlagen werden.</p>		

## 2 Inhaltliche Beschreibung des Projektes

### 2.1 Kurzfassung (max. 2 Seiten)

#### **Kurzbeschreibung**

E-Mobilität und E-Carsharing sollen zu einem Standardbaustein in Wohnanlagen werden. Mittelfristig soll das über den niederschweligen Einstieg des Sharing bzw. des Teilens von Elektrofahrzeugen erzielt werden. Um eine Änderung des Nutzungsverhaltens und eine möglichst breite Nutzerschicht zu erreichen, setzt die Plattform **VERÄNDERUNG BEWEGEN** dazu bei den Bauträgern (sowohl im gemeinnützigen als auch im gewerblichen Bereich) als potentielle Umsetzer und Multiplikatoren an, als bislang größte Informationsoffensive im Bereich E-Carsharing im Wohnbau. Besonderes Augenmerk bekommt das „Community-based E-Carsharing“, das sowohl im Zuge von Neubauvorhaben als auch bei Sanierungs- und Nachverdichtungsmaßnahmen eine besonders effektive Möglichkeit zur Änderung des individuellen Nutzungsverhaltens bewirken kann.

#### **Ausgangssituation**

Die Bewohner und Bewohnerinnen sollen dort erreicht und abgeholt werden, wo Neues entsteht oder Veränderungen bevorstehen: an ihrem Wohnort. Dort werden Mobilitätsentscheidungen getroffen, von dort und dorthin führen die meisten Wege. Der Neubau, als auch der Gebäudebestand an mehrgeschossigen Wohnanlagen stellen ein großes Potenzial für die Implementierung von veränderungsstimulierenden Mobilitätsmaßnahmen dar. Über die Bauträger bzw. Hausverwaltungen als Hauptzielgruppe lassen sich Maßnahmen breit und zugleich standortspezifisch umsetzen.

#### **Ziele**

Ziel des Vorhabens war es, eine umfassende Informationsplattform als Anlaufstelle für E-Carsharing-Projekte in Fachkreisen und bei potenziellen Entscheidern einzurichten und bekannt zu machen. Mittelfristiges Ziel ist es, dass E-Carsharing anknüpfend an die Erfahrungen aus ambitionierten Neubauvorhaben zu einem Standardbaustein bei größeren Gebäudesanierungen und Neubauvorhaben wird. Primäre Zielgruppe sind die Eigentümer, also die Wohnbauträger. Sie werden für die Potenziale und Möglichkeiten von E-Carsharing in ihren Wohnanlagen sensibilisiert. Darüber hinaus wird dieses Feld an potenziellen Kunden für Anbieter von E-Mobilität geöffnet.

## Methoden

- **Literaturerhebung und Fokusinterviews** als Recherche und strukturierte Akteursbefragung;
- **Website** veränderung-bewegen.at mit FAQs, Informationen zu Ladeinfrastruktur, Good-Practice-Beispielen und seriösen Anbietern, Förderungen, potenziellen Fahrzeugen, Filmen, E-Briefings, Factsheets etc.;
- **Veranstaltungskooperationen**;
- Pressearbeit, begleitende **Social-Media-Präsenz** und Publikationen.

## Tätigkeiten

- Identifizierung und Analyse der Motive der beteiligten Akteure;
- Fokusinterviews mit Bauträgern, Zusammenführen der erhobenen Bedürfnisse;
- Einbettung der Ergebnisse in eine Website, Darstellung der unterschiedlichen Betreibermodelle und Angebotskonzepte, hinterlegt mit jeweiligen Anbietern;
- Erstellung eines Erklärvideos und Realfilms zu den wesentlichen Aspekten der Nutzung und zu Kostenvorteilen;
- Erstellung Factsheet und E-Briefing inkl. elektronischem Versand;
- Teilnahme an einschlägigen Fachveranstaltungen, eigener Stakeholder-Workshop;
- Beiträge und Textbausteine für Fachpublikationen, sowie Verbreitung über die Kanäle der Projektpartner;
- Begleitende Social-Media- und Pressearbeit.

## Resultate und Schlussfolgerungen

- Umsetzung und Etablierung der Website „VERÄNDERUNG BEWEGEN - E-Carsharing in Wohnhausanlagen bringen“ als Plattform und Informations-Anlaufstelle;
- Etablierung der Marke „E-Carsharing im Wohnbau“ in Ostösterreich und darüber hinaus, Steigerung des Bekanntheitsgrades der Möglichkeiten über eigene Veranstaltungen, Kooperationen und Social-Media sowie Pressearbeit;
- Es liegt derzeit eine konkrete Absichtserklärung (LOI) eines Bauträgers (i+R Wohnbau GmbH) vor, weitere sind in Bearbeitung (siehe dazu „Schwierigkeiten (wenn aufgetreten) bei der Zielerreichung“).

## Ausblick und Zusammenfassung

- Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das gegenständliche Vorhaben einen wesentlichen Beitrag zur Vereinheitlichung eines spezifischen Informationsbedarfes der Wohnbauträger leistet.
- Die Website als Plattform, die thematischen Veranstaltungen und die selbstbewusste Positionierung der Marke „E-Carsharing im Wohnbau“ tragen zu einer Sensibilisierung bei.

- Die Website wird vom Expertenteam des Büros wohnbund:consult auf unbestimmte Zeit weitergeführt und erweitert (*siehe "2.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den Resultaten" bzw. "Weitere Schritte, die anhand der Resultate durch das Projektteam gesetzt werden"*).
- Eine Reihe von Veranstaltungen und Weiterentwicklungen der Website sind bereits in Planung, Gespräche mit weiteren Kooperationspartnern finden bereits statt.
- Der weitere Erfolg dieses Vorhabens wird wesentlich von den bevorstehenden Anpassungen der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen abhängen.

## 2.2 Projektinhalte und Resultate

### Ausgangssituation / Motivation

- Mobilitätsentscheidungen werden zu Hause getroffen, von dort und nach Hause führen die meisten Wege. Daher sollten die BewohnerInnen dort erreicht und abgeholt werden, wo Neues entsteht oder Veränderungen bevorstehen.
- Der Neubau als auch der Gebäudebestand an mehrgeschossigen Wohnanlagen stellen ein großes Potenzial für die Implementierung von veränderungsstimulierenden Mobilitätsmaßnahmen dar: Über die Bauträger (Hausverwaltungen) als Hauptzielgruppe lassen sich Maßnahmen breit und standortspezifisch zugleich umsetzen.
- Gegenwärtig besteht eine Vielzahl an Anbietern, Modellen, Fördermöglichkeiten und Informationskanälen zu dem Thema. Damit zusammen hängen zahlreiche Erwartungen, Vorbehalte aber auch für die Übertragbarkeit und Weiterentwicklung wesentliche Erfahrungen aus Einzelprojekten.

### Projektziele

- Einrichtung einer umfassenden, webbasierten Informationsplattform als Anlaufstelle und Orientierungshilfe für E-Carsharing-Projekte;
- Bekanntmachen der Idee und der Webplattform in Fachkreisen und bei potentiellen Entscheidern;
- Sensibilisierung der Eigentümer, also der Wohnbauträger – sowohl im gewerblichen als auch im gemeinnützigen Bereich – als primäre Zielgruppe für die Potenziale und Möglichkeiten von E-Carsharing in ihren Wohnanlagen;
- Fünf konkrete Konzepte mit verbindlichen Interessensbekundungen (LOIs) von Bauträgern zur Umsetzung von E-Carsharing in ihren Wohnanlagen (*siehe dazu auch „Resultate und Schlussfolgerungen“*);
- Weitere Öffnung des Feldes für neue Anbieter von E-Mobilität (Kontaktaufnahme mit kleineren Anbietern, Listung auf Website);

- Etablierung von E-Carsharing als Standardbaustein bei größeren Gebäudesanierungen und Neubauvorhaben als mittelfristiges Ziel, anknüpfend an die Erfahrungen aus ambitionierten Neubauvorhaben.

## Tätigkeiten, methodischer Zugang, Resultate und Meilensteine:

### AP 1: Potenzialerhebung und Identifizierung von Multiplikatoren

- **Good-Practice** Erfahrungen: Zur Identifizierung und Analyse der Motive der beteiligten Akteure (Bauträger, BewohnerInnen, Hausverwaltungen, Carsharing-Organisation, Gemeinde, Betreiber der Ladeinfrastruktur) und zum Sammeln von Erfahrungen aus der Umsetzung wurden in systematisierter Art 14 Good-Practice-Beispiele aus Österreich erhoben (*Beilage 190513\_Good Practice.pdf*). Sowohl aktuelle als auch bereits etablierte Carsharing-Systeme wurden nach Umsetzung, Modell mit einer Kurzbeschreibung kategorisiert. Es überwiegen Betreibermodelle eines eigenen Carsharing-Autos und Betriebs gegenüber dem Modell, bei dem das Fahrzeug einer Carsharing-Organisation gehört. Daraus leiteten sich erste Erkenntnisse zu Voraussetzungen, Phaseneinführung oder zum Umfang ergänzender Mobilitätsangebote ab. Die Praxisbeispiele flossen in die Website zur Erläuterung eines E-Carsharing-Systems ("So funktioniert's") mit ein.
- **Fokusinterviews**: Auf Basis der Erfahrungen aus dem Projekt „E-Carsharing in Wohnanlagen“ (Ausschreibung Modellregion Elektromobilität 2015) wurde eine strukturierte Befragung von Bauträgern nach ausgewählten Themen der Umsetzung erstellt. Sie diente auch der Potenzialabschätzung im Gebäudebestand mit Fokus auf Ostösterreich. Es wurden insgesamt **sechs einstündige Fokusinterviews** mit Vertretern von zwei privaten, zwei gemeinnützigen und zwei "Mischformen" zwischen privaten und gemeinnützigen geführt und protokolliert. Die Sichtweise der Mobilitätsdienstleister ist anhand anderer Projekte bereits gut dokumentiert. Die Bauträger sind in vorwiegend städtischen Gebieten tätig, zum überwiegenden Teil mit Bestandsimmobilien und fast immer auch selbst als Hausverwaltung agierend. Sie verfügen teilweise über eigene Erfahrungen mit umgesetztem E-Carsharing. Die **Erkenntnisse** dienen dazu, die Inhalte der **Website und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit** zu ergänzen.
- **Konzept Website**: Erstellung Corporate Design für einen Wiedererkennungswert, Einrichten der Domain [veraenderung-bewegen.at](http://veraenderung-bewegen.at), Konzept grafische Gestaltung (Front-End, Development Front-End & Back-End), Einbindung Verzeichnis E-Tankstellen (*Partner Lemnet*)
- Für das **Social-Media** Konzept wurde ein Facebook-Auftritt eingerichtet ([facebook.com/veraenderungbewegen](https://facebook.com/veraenderungbewegen)), mit eigenem Erklärvideo und wöchentlichen Beiträgen sowie Hinweisen auf Veranstaltungen.

## AP 2: Aufbereitung der Inhalte

- Die **Auswertung der Fokusinterviews** half, die richtigen Argumente in der weiteren Kommunikation zu wählen. So überwiegt beispielsweise bei den Argumenten für E-Carsharing das positive Image für das Unternehmen, gefolgt von der Kostenersparnis und der erhöhten Zufriedenheit der Bewohner. Vorbehalte und Hürden bestehen im Bereich der Vereinbarkeit mit dem WGG bzw. der Verrechnung von Kosten, die nicht in die Baukosten fallen.
- Die **Website** ging im Mai 2019 textlich aufbereitet und illustriert mit fünf Unterkategorien online (*Beilage: Website\_komplett.pdf*):
  - Vorteile für Bauträger (Stellplätze - Möglichkeit der Kosten- und Stellplatzreduktion durch E-Carsharing; Community - Erläuterung der Eigenschaften eines community-basierten Mobilitätsangebots und den Auswirkungen auf eine gute Nachbarschaft und einer höheren Wohnzufriedenheit; Ökologie - als Beitrag zum Erreichen der Klimaziele; eine Karte mit öffentlichen E-Tankstellen in Österreich (*Partner Lemnet*);
  - Betriebsmodelle: Darstellung der unterschiedlichen Betriebsmodelle und Angebotskonzepte, Links zu 14 Betreibern in Österreich;
  - Erläuterung eines E-Carsharing-Systems ("So funktioniert's"), Informationen zu Ladeinfrastruktur, Einbindung von Erfahrungsberichten von Projektpartner e7 aus dem Pilotprojekt von 2019 des Klima- und Energiefonds "Umsetzung Elektromobilitätsszenario 2030 in einer bestehenden Wohnhausanlage"), einer Auswahl an verfügbaren Modellen und sechs Praxisbeispielen;
  - Überblick über Förderungen ("Das gibt's gefördert");
  - FAQ ("Noch Fragen?").
- Erste Erwähnungen in **Publikationen**: „Wohnen Plus“, Fachmagazin für Bauträger, Ausgabe April 2019: Redaktioneller Bericht (*Beilage: WohnenPlus Ausgabe 04\_2019.jpg*)
- **Realvideo / Kurzfilm** mit zwei Best Practice Beispielen aus Wien aus den Bereichen Sanierung und Neubau (Länge: 5:16);
- **Erklärvideo / Animationsfilm** – eine prägnante Führung durch das Thema und die Website (Länge: 1:49)

## AP 3: Akteurskommunikation

Über die Akteurskommunikation soll gewährleistet werden, dass die Plattform als Anlaufstelle wahrgenommen wird:

- 4-seitiges „**Factsheet**“ (Inhaltliche Recherche, Erarbeitung und Redaktion Factsheet, grafische Arbeiten, Organisation Druck und Versand), mit zwei Grafiken zu E-Carsharing und anderen Angeboten von Sharing Mobility in Wohnhausanlagen (gedruckt und persönlich adressiert versendet), auch als pdf auf der Website des VCÖ und die Inhalte des Factsheets über Social Media Kanäle verbreitet. „Factsheet“ VCÖ: Versand (*Beilage: 191211\_VCÖ-Factsheet.pdf*);

- **E-Briefing** inkl. elektronischem Versand (Erarbeitung und Redaktion E-Briefing, grafische Arbeiten, Adaptierung Grafiken etc.); Informationen wurden darüber hinaus über die VCÖ-Website zugänglich gemacht, Versand (*Beilage 191125\_E-Briefing.pdf*): per E-Mail an rund 1.500 Fachleute sowie entscheidungsverantwortliche Personen aus dem Verkehrs- und Umweltbereich;
- **ÖGUT Newsletter** vom März 2019 an 2000 Adressaten (*Beilage 190305\_ÖGUT-Newsletter.pdf*)
- **Durchgeführte Veranstaltungen:**
  - Bauträgerfrühstück „E-Mobilität und E-Carsharing in Wohnhausanlagen bringen“ (8.11.2019, Wien) mit ca. 25 TeilnehmerInnen (*Beilage 191108\_Bauträgerfrühstück-Fotodokumentation.pdf*) inkl. anschließendem Nachbericht durch ÖGUT (*Beilage 191115\_ÖGUT-Website\_Bericht-BTF.jpg*) / Verwendung in Newsletter & Website. Das Bauträgerfrühstück der ÖGUT wurde als eigenes Format für „Veränderung bewegen“ genutzt. Es hat als bekanntes und angesehenes Format hohe Rückmeldungs- und Teilnahmequoten und verfügt über einen über Jahre ausgearbeiteten Verteiler.
- **Veranstaltungskooperationen und -teilnahmen:**
  - „Klima- und Energieeffekte von Sharing Angeboten und Modellen“, Workshop der Caritas (26.3.2019);
  - Vernetzungsevent „E-Mobilität in der Praxis Projekte – Ergebnisse – Erfahrungen“ (16.5.2019);
  - Diskussionsveranstaltung „E-Carsharing (im Wohnbau) in Wien“, Wiener Planungswerkstatt (26.6.2019);
  - Vorträge bei der Wirtschaftsagentur, mit Schwerpunkten aus den Good-Practice Projekten Hauffgasse sowie Inputs aus „Veränderung Bewegen“ (10.9.2019);
  - Teilnahme am ÖGUT Jahresempfang (20.11.2019): Auflage von „Veränderung Bewegen“-Infomaterial;
  - VCÖ Stakeholder Café „Sharing in der Stadt“ (25.11.2019);
  - „Zero Emission City“, Rathaus Wien, Wirtschaftskammer Wien / UIV (21.1.2020): Kooperation, Auflage von „Veränderung Bewegen“-Infomaterial, künftige Zusammenarbeit geplant
  - VCÖ World Café St. Pölten (23.1.2020) – Auflage des „Veränderung Bewegen“ Factsheets
  - zusätzlich: Anwesenheit auf mehreren „Wohnen Plus“-Symposien mit Hinweisen auf das Projekt durch das Team von wohnbund:consult.
- **Veranstaltungen und Beiträge, die nach dem Förderzeitraum erscheinen bzw. stattfinden, aber innerhalb des Förderzeitraumes vorbereitet und konzipiert wurden:**

- **GBV Einblicke** - Fachmagazin der gemeinnützigen Bauvereinigungen: Vorarbeit zu einem Beitrag (in Zusammenarbeit mit Frau Silke Ruprechtsberger, hat im Förderzeitraum stattgefunden, erscheint im Anschluss);
- Kooperation mit „**blue fair 2020**“ (Leitevent im deutschsprachigen Raum für Digitalisierung, Nachhaltigkeit & Mobilität, Zielgruppe B2B) am 20. Juni 2020: intensive Vorarbeiten mit Stakeholdern im Förderzeitraum.

## Schwierigkeiten bei der Zielerreichung

- Es liegt bereits ein LOI eines Bauträgers (Seeblick Bauträger GmbH, Lauterach, *Beilage LOI Seeblick Bauträger.pdf*) vor, weitere sind in Bearbeitung. Die ambitionierte Zahl von fünf angepeilten LOIs im Förderzeitraum zu erreichen gestaltete sich schwierig: Wiewohl das Interesse seitens der Bauträger besteht, so überwiegen zum Teil finanzielle Hemmschwellen, die noch intensiveren Auseinandersetzungen bedürfen. Wir erwarten, dass sich diese Zurückhaltung beispielsweise durch die seit 1.2.2020 veröffentlichte Förderung des Ökostromfonds der Stadt Wien positiv beeinflussen lässt.

## Projekt-Highlights

- Das **Bauträgerfrühstück** am 8.11.2019 im Büro von wohbund:consult wurde mit ca. 25 Teilnehmenden sehr gut angenommen. Der informelle Austausch im Rahmen des Events lieferte wertvolle Inputs für den Content der Plattform, dessen Weiterentwicklung und für sich daraus ergebende Kooperationen (*siehe „Veranstaltungen und Veranstaltungskooperationen“*).
- Als positiver Nebeneffekt aus der Akteurskommunikation haben sich intensive Kontakte zur Urban Innovation Vienna ergeben, wodurch wesentliche Inputs aus dem Vorhaben in die **Förderung des Ökostromfonds der Stadt Wien** (ab 1.2.2020, *Beilage förderung für innovative\_energieeffiziente mobilitätsangebote im wohnbau.pdf*) aufgenommen wurden:  
<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/foerderungen/mobilitaetsangebote.html>. Insbesondere ist auf die Förderung „Immaterieller Leistungen“ in diesem Förderprogramm hinzuweisen, die auf Erkenntnissen von „Veränderung Bewegen“ aufbauen („Detailplanung und Vorbereitung des Projekts, inklusive Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner zur Feststellung des spezifischen Bedarfs“ bzw. „Bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Bewerbung des Projekts in der Wohnanlage“).

## Abweichungen zum Antrag

- Interne Kostenverschiebung zwischen einzelnen Arbeitspaketen bzw. Lieferanten wurden in Rücksprache mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (*Korrespondenz vom 14.5. bzw. 18.12.2019*) abgestimmt. Für den Projektpartner Crossconnect war laut Antrag ein Budget von € 13.300 kalkuliert. Da die Agentur textlich weniger Arbeiten als

ursprünglich gedacht übernehmen musste, wurde das Budget um € 3.300 netto reduziert. Dieser Betrag wurde für folgende Leistungen verwendet:

- Einbettung der Übersicht über verfügbare E-Tankstellen in Österreich durch eine Jahreslizenz des Vereins Lemnet mit € 500;
- Lieferung von Texten sowie laufende Beratung durch die Caruso Carsharing e.Gen. mit € 1.500;
- € 300 für Druckkosten (Visitenkarte im Postkartenformat, um auf unsere Webplattform aufmerksam zu machen);
- Domainkosten: € 100;
- € 900 als Beraterhonorar für einen Consultant aus dem Bereich E-Fahrzeuge und Technik zur Ergänzung der Website mit Informationen zu geeigneten Fahrzeugen, Ladeinfrastruktur und Trends aus diesem Bereich. Zugleich wird Veränderungsbewegen damit auch Kooperationspartner für die „Blue Fair 2020“.
- Durch die Kostenverschiebung im Mai 2019 wurde die Caruso Carsharing e.Gen als Projektpartner definiert. Das Expertenteam lieferte Texte, Praxisbeispiele und Fachwissen zum Thema E-Carsharing.

## 2.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den Resultaten

### Schlussfolgerungen

- Zur strukturierten Entscheidungshilfe kann die Webplattform „Veränderung Bewegen“ einen wesentlichen Beitrag leisten. Seitens der Bauträger werden darüber hinaus ehrliche Erfahrungsberichte gewünscht: nicht nur „Erfolgsgeschichten“, sondern auch die Behandlung von Hürden und Hemmnissen auf dem Weg zu E-Carsharing sollten stärker thematisiert werden.
- Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen erscheint die Etablierung von E-Carsharing in Wohnanlagen vor allem aus Gründen der Finanzierung die größte Herausforderung. Für eine verstärkte Umsetzung im Bestand wäre eine gesetzliche Verpflichtung hilfreich, da derzeit im Bestand kaum Stellplätze frei verfügbar sind und diese zudem eine Einnahmequelle für die Bauträger darstellen.
- Als problematisch wird wahrgenommen, dass Gemeinschaftsstellplätze mit E-Ladeinfrastruktur nicht auf den geforderten Stellplatzschlüssel angerechnet werden.
- Herausfordernd werden zudem die rechtlichen Rahmenbedingungen gesehen (v.a. für bauplatzübergreifende Lösungen wie Mobility-Points, WGG-Vereinbarkeit / Betriebskosten).
- Im Sinne einer Langfristigkeit sollte bei prinzipiellen Entscheidungen wie dem Vorhalten von Raum für zukünftige Traforäume oder der Anschlussleistung seitens der Energieversorger innovativer entschieden werden.

## Weitere Schritte, die anhand der Resultate durch das Projektteam gesetzt werden

- **Zukunftskonzept für die Web-Plattform** veränderung-bewegen.at: Die Website wird vom Büro wohnbund:consult über den Förderzeitraum hinaus weitergeführt. Im Austausch mit dem Österreichischen Verband der Immobilienwirtschaft (ÖVI) entstand die Idee, noch intensiver auf die rechtlichen Aspekte einzugehen. Diese liegen beispielsweise in den Herausforderungen und Widersprüchen zwischen WEG, MRG und WGG, was auch die Ergebnisse der Fokusinterviews mit Bauträgern gezeigt haben. Darüber hinaus sollen auch Eigentümergemeinschaften stärker angesprochen werden. Eine Reihe von Veranstaltungen und Weiterentwicklungen der Website sind bereits in Planung, Gespräche mit weiteren Kooperationspartnern finden bereits statt.
- **Messestand und Teilnahme an Podiumsdiskussionen bei der Blue Fair Messe 20.6. 2020.** Hoffnung auf weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades und intensive Kontakte zu Kommunen, Bauträgern bis hin zu Sharing-Anbietern, Autohäusern etc.
- **Aufbau einer guten Kooperationsbasis** mit der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie klimaaktiv. Eine Partnerschaft im Vorhaben „Veränderung Bewegungen“ war nicht umsetzbar, da eine solche nur für ganze Unternehmen möglich ist, nicht für eigene Projekte. Es wird angestrebt, diese Partnerschaft für wohnbund:consult als Firma umzusetzen.
- **Aufbau guter Kontakte** zum Österreichischen Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen (GBV), dem ÖVI sowie der WKO - gemeinsame Veranstaltungen und Workshops sind bereits in Planung.

## Welche anderen Zielgruppen können relevante und interessante Schlussfolgerungen aus den Projektergebnissen ziehen und wer kann auf die Projektergebnisse aufbauend weiterarbeiten?

- Eine Übersicht über die „Sanierungsfälle“, beispielsweise durch den GBV oder den ÖVI wäre zielführend, um seitens der Bauträger rasch und einfach strategische Maßnahmen in Kooperation mit Bezirken, Ländern und Gemeinden zu erarbeiten. Denkbar wäre ein begleitender Maßnahmenkatalog, der sich nach der jeweiligen Größe und den Basis-Voraussetzungen der Anlagen richtet, um eine Orientierung für eine Umsetzung zu bieten.

## 2.4 Ausblick

### Mittelfristiger Ausblick über positive Effekte für die Elektromobilität in Österreich

- Der weitere Erfolg dieses Vorhabens wird wesentlich von den bevorstehenden Anpassungen der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen abhängen. Da die Thematik sehr stark von politischen Zielsetzungen und wirtschaftlichen Entwicklungen

(v.a. im Bereich der Elektromobilität) abhängt, sind hier Faktoren ausschlaggebend, die außerhalb des Wirkungsfeldes des Vorhabens liegen. Die Förderung des Ökostromfonds der Stadt Wien (siehe auch „Mittelfristiger Ausblick über positive Effekte für die Elektromobilität in Österreich“) wird bei Vorhaben im Wiener Stadtgebiet hilfreich sein. Aber auch auf Bundesebene braucht es weitere Förderungen, besonders für die Konzeption und die Begleitung.

## **Potenzielle langfristige Effekte für die Elektromobilität in Österreich**

- Elektromobilität wird derzeit sehr stark als „Privatangelegenheit“ wahrgenommen. Mit Ausnahme von Ladestationen gibt es wenig elektrische Angebote im Sharing-Bereich. Die Plattform „Veränderung Bewegen“ soll unterstützen, Vorurteile gegenüber Elektromobilität wie in den Bereichen Laden und Reichweite abzubauen. Durch die niederschwellige Kommunikation und Erläuterung von Betreibermodellen wird der Sharing-Bereich mehr in den Vordergrund gestellt.

## **3 Auswertung**

### **Publikationen:**

*siehe "AP 3: Akteurskommunikation"*

## 4 Unterschrift

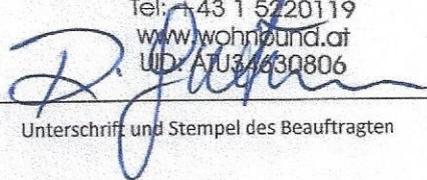
Hiermit wird bestätigt, dass der Endbericht vollständig ist und von den Projektpartnern freigegeben wurde sowie vom Auftraggeber veröffentlicht werden kann.

**wohnbund:consult**

Dr. Raimund Gutmann  
Lenaugasse 19, 1080 Wien  
Tel: +43 1 5220119  
www.wohnbund.at  
UID: ATU37430806

Wien, 20.2.2020

Ort, Datum

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Gutmann', written over a horizontal line.

Unterschrift und Stempel des Beauftragten

**Achtung:** das Dokument muss in .doc Format sowie unterfertigt eingescannt im .pdf Format übermittelt werden!

Der Auftragnehmer und alle Partner stimmen ausdrücklich zu, dass sämtliche Inhalte uneingeschränkt durch den Auftraggeber veröffentlicht werden können.